

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

Oktober

und 3. Vierteljahr 1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2080320 — 81110

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

1 Erläuterungen	3
2 Linienverkehr der Großunternehmen im Berichtsmonat	8
3 Straßenpersonenverkehr im 3. Vierteljahr 1981	9

T a b e l l e n t e i l

1 Linienverkehr der Großunternehmen nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen	12
2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten	14
3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen	14
4 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten	15
5 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen	15
6 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen	16
7 Gelegenheitsverkehr nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen	18
8 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten	20
9 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen und Ländern	22
10 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
0	= weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
.	= kein Nachweis vorhanden
r	= berichtigte Zahlen
.a)	= aus Gründen der Geheimhaltung nicht veröffentlicht
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
Pkm	= Personen-Kilometer
Wkm	= Wagen-Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

Erschienen im März 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,60

1 Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Befördernden unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben. Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

6.2 Verkehrsmittel

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise" (ohne Freifahrausweise),
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise"

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die beförderten Personen handelt es sich um Unternehmensbeförderungsfälle, d.h. eine Person wird auf dem Liniennetz eines Unternehmens auch dann nur einmal gezählt, wenn diese nacheinander mehrere Verkehrsmittel des Unternehmens mit demselben Fahrausweis benutzt hat.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (= Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren, die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den End-

schleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

2 Linienverkehr der Großunternehmen im Oktober 1981

Im Oktober 1981 wurden im Linienverkehr¹⁾ der Großunternehmen¹⁾ 516 Mill. Personen befördert, davon 495 Mill. im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, 9 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs¹⁾ und 12 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr¹⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 3,44 Mrd. Personen-Kilometern (Pkm) erbracht, davon 3,19 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 106 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 140 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen insgesamt auf 162 Mill. Wagen-Kilometer (Wkm), im Allgemeinen Linienverkehr auf 151 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 5 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 6 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Großunternehmen betrugen im Berichtsmonat 438 Mill. DM; davon entfielen 425 Mill. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 13 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

Im Zeitraum Januar bis Oktober 1981 beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen das Fahrgastaufkommen auf 4,81 Mrd. beförderte Personen, die Verkehrsleistung auf 31,9 Mrd. Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,53 Mrd.

Wkm und die Einnahmen auf 3,98 Mrd. DM. Ohne Einbeziehung von Nordrhein-Westfalen im 1. Halbjahr lag somit im Bundesgebiet das Fahrgastaufkommen um 0,8 %, die Verkehrsleistung um 0,6 %, die Betriebsleistung um 2,6 % und die Einnahmen um 10 % über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Der Allgemeine Linienverkehr der Großunternehmen hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende Oktober 1981 einen Umfang von 4,63 Mrd. beförderten Personen und 29,6 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,43 Mrd. Wkm. Dabei wurden Einnahmen in Höhe von 3,88 Mrd. DM erzielt. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich bei dieser Verkehrsart für das Bundesgebiet ohne Einbeziehung von Nordrhein-Westfalen im 1. Halbjahr ein um 0,8 % größeres Fahrgastaufkommen, eine um 1,2 % höhere Verkehrsleistung, eine um 2,9 % größere Betriebsleistung und um 10 % höhere Einnahmen.

In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden in den ersten zehn Monaten des Jahres 1981 von Großunternehmen 64 Mill. Personen befördert, 916 Mill. Pkm sowie 47 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 103 Mill. DM erzielt. Für das Bundesgebiet errechnen sich - ohne Einbeziehung von Nordrhein-Westfalen im

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3-8.

1. Halbjahr - für den Berichtszeitraum Januar bis Oktober 1981, bezogen auf die Großunternehmen, ein um 10 % höheres Fahrgastaufkommen, eine um 1,9 % größere Betriebsleistung und um 8,0 % höhere Einnahmen, dagegen eine um 1,6 % niedrigere Verkehrsleistung in dieser Verkehrsart als für den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

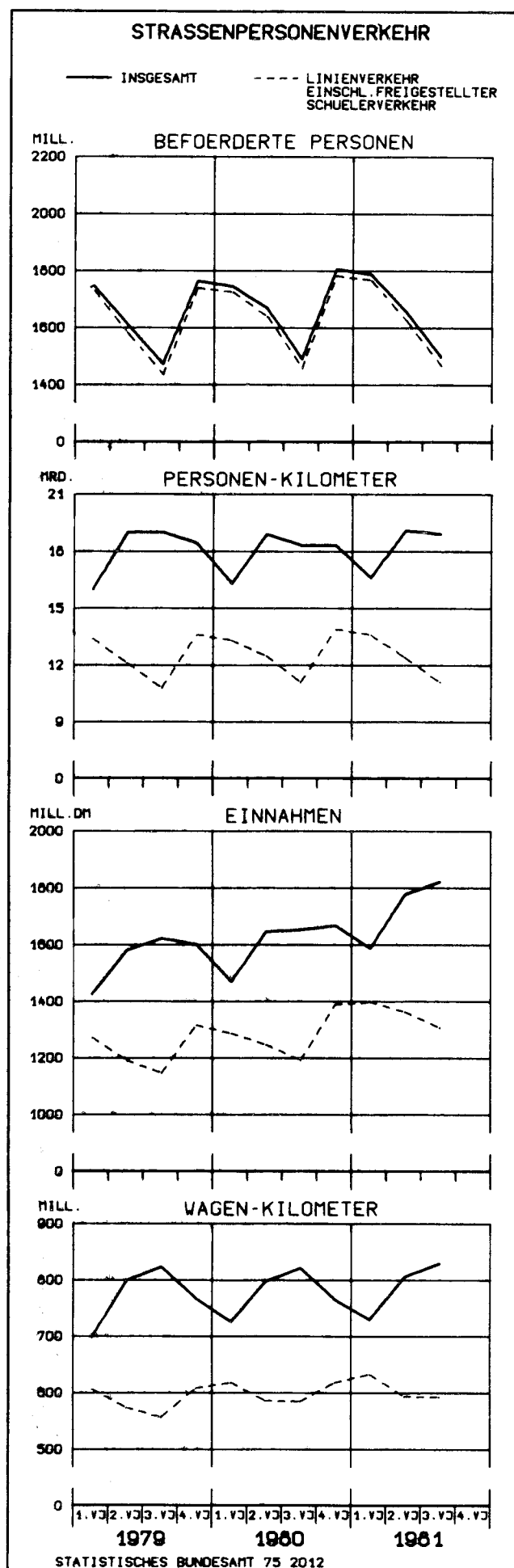
Der Umfang des Freigestellten Schülerverkehrs der Großunternehmen betrug in den Monaten Januar bis Oktober 1981 zusammen 118 Mill. beförderte Personen und 1,38 Mrd. geleistete Pkm bei einer Betriebsleistung von 60 Mill. Wkm. Für das Bundesgebiet ergaben sich - ohne Einbeziehung von Nordrhein-Westfalen im 1. Halbjahr - für den Freigestellten Schülerverkehr der Großunternehmen im Berichtszeitraum ein um 5,2 % kleineres Fahrgastaufkommen und eine um 8,2 % niedrigere Verkehrsleistung sowie eine um 3,8 % geringere Betriebsleistung als für die Monate Januar bis Oktober 1980.

3 Straßenpersonenverkehr im 3. Vierteljahr 1981

Im 3. Vierteljahr 1981 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen¹⁾ - einen Umfang von 1,50 Mrd. beförderten Personen und 18,9 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern (Pkm) bei einer Betriebsleistung von 830 Mill. Wagen-Kilometern (Wkm). Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 1,82 Mrd. DM.

Im Linienverkehr¹⁾ aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs wurden im 3. Vierteljahr 1981 insgesamt 1,47 Mrd. Personen befördert, davon 1,34 Mrd. im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, 45 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs¹⁾ und 80 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr¹⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 11,2 Mrd. Pkm erbracht, davon 8,91 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 1,08 Mrd. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 1,17 Mrd. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3-8.



Die Betriebsleistungen im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich insgesamt auf 593 Mill. Wkm, im Allgemeinen Linienverkehr auf 476 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 56 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 61 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen im Berichtsvierteljahr 1,31 Mrd. DM; davon entfielen 1,21 Mrd. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 102 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

Der Gelegenheitsverkehr der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen¹⁾ hatte im 3. Vierteljahr 1981 einen Umfang von 30 Mill. beförderten Personen und 7,78 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 236 Mill. Wkm.

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr¹⁾, der den Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtsvierteljahr 1,71 Mrd. Personen befördert und 14,7 Mrd. Pkm geleistet.

Im Zeitraum Januar bis September 1981 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen¹⁾ - einen Umfang von 4,94 Mrd. beförderten Personen und 54,6 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 2,36 Mrd. Wkm. Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 5,18 Mrd. DM. Der Vergleich der Ergebnisse des Berichtszeitraumes mit denen des entsprechenden Zeitraums des Vorjahres ist dadurch beeinträchtigt, daß die Ergebnisse des 1. Halbjahres 1980 im Gegensatz zu denen des 1. Halbjahres 1981 auch einen erheblichen Teil des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen enthalten, bei denen es sich 1980 ausschließlich um Private Unternehmen handelte. Die wahren Zuwachsraten des gesamten öffentlichen Straßenpersonenverkehrs übertreffen daher den Wert, der sich aus der rechnerischen Gegenüberstellung der ermittelten Werte ergibt. Rechnerisch

lagen im Berichtszeitraum das Fahrgastaufkommen um 0,7 %, die Verkehrsleistung um 1,6 % die Betriebsleistung um 0,5 % und die Einnahmen um 8,4 % höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ohne Berücksichtigung der Privaten Unternehmen waren das Fahrgastaufkommen um 0,8 %, die Verkehrsleistung um 0,9 % und die Betriebsleistung um 2,4 % sowie die Einnahmen um 9,3 % größer als im Vergleichszeitraum.

Im Linienverkehr der Straßenverkehrsunternehmen wurden in den Monaten Januar bis September 1981 4,87 Mrd. Personen befördert und eine Verkehrsleistung von 37,1 Mrd. Pkm sowie eine Betriebsleistung von 1,82 Mrd. Wkm erbracht. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen in diesem Zeitraum 4,07 Mrd. DM. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Jahres 1980 waren das Fahrgastaufkommen um 0,8 %, die Verkehrsleistung um 0,7 % und die Betriebsleistung um 1,7 % sowie die Einnahmen um 9,0 % größer.

Der Allgemeine Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs hatte von Jahresanfang bis Ende September 1981 einen Umfang von 4,43 Mrd. beförderten Personen und 29,2 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,42 Mrd. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf beliefen sich dabei auf 3,75 Mrd. DM. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich aus den Meldungen der Auskunftspflichtigen bei dieser Verkehrsart ein um 1,0 % größeres Fahrgastaufkommen, eine um 1,6 % höhere Verkehrsleistung, eine um 2,5 % größere Betriebsleistung und um 9,5 % höhere Einnahmen.

In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden im Berichtszeitraum von den Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs 147 Mill. Personen befördert und 3,50 Mrd. Pkm sowie 175 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 316 Mill. DM erzielt. Damit lagen in dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 2,7 %, die Verkehrsleistung um 4,9 % und die Betriebsleistung um 5,4 % niedriger, die Einnahmen dagegen um 3,8 % höher als in den ersten 9 Monaten des Jahres 1980.

Beim Freigestellten Schülerverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich in den Monaten Januar bis September 1981 das Fahrgastaufkommen auf 293 Mill. Personen, die Ver-

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

kehrsleistung auf 4,43 Mrd. Pkm und die Betriebsleistung auf 224 Mill. Wkm. Damit ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres im Berichtszeitraum ein nahezu unverändertes Fahrgastaufkommen, eine um 1,1 % niedrigere Verkehrsleistung sowie eine um 2,3 % höhere Betriebsleistung.

Der G e l e g e n h e i t s v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen¹⁾ hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende September einen Umfang von 75 Mill. beförderten Personen und 17,4 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 542 Mill. Wkm. Da in den Ergebnissen des Gelegenheitsverkehrs im 1. Halbjahr 1980 teilweise Ergebnisse der Kleinunternehmen, bei denen es sich ausschließlich um Private Unternehmen handelt, enthalten sind und nicht herausgerechnet werden können, lassen sich für den Gelegenheitsverkehr der Privaten Unternehmen und für den Gelegenheitsverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs die

Ergebnisse des Berichtszeitraumes mit denen der Monate Januar bis September 1980 schlecht vergleichen. Für die Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs ohne die Privaten Unternehmen ergaben sich beim Gelegenheitsverkehr von Jahresanfang bis Ende September 1981 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 8,5 % höhere Einnahmen, ein um 3,0 % größeres Fahrgastaufkommen und eine um 3,2 % größere personen-kilometrische Verkehrsleistung sowie eine um 1,9 % höhere Betriebsleistung.

Im gesamten öffentlichen P e r s o n e n - n a h v e r k e h r¹⁾, der den Linienverkehr¹⁾ der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtszeitraum 5,60 Mrd. Personen befördert und 48,1 Mrd. Pkm geleistet; damit waren das Fahrgastaufkommen um 1,4 % und die Verkehrsleistung um 0,9 % größer als in den ersten 9 Monaten des Jahres 1980.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

1 Linienverkehr der Großunternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart und -form	Oktober 1981							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 1)	Personen- Kilometer 1)
				Mill.		Mill.	DM	DM	
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	106	106	106	408	2 228	319	3,08	0,15
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	15	15	6	15	129	13	2,42	0,11
3	Private Unternehmen ...	26	25	7	13	137	12	1,91	0,10
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	26	51	579	59	2,38	0,11
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	17	28	362	34	2,19	0,11
6	Insgesamt ...	149	148	162	516	3 435	438	2,81	0,13
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 3)	6	6	52	91	1 077	108	2,21	0,11
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 3) ..	4	4	9	11	136	14	1,72	0,11
nach									
9	Schleswig-Holstein	5	5	4	10	65	10	2,42	0,15
10	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
11	Niedersachsen	20	20	12	34	214	25	2,41	0,13
12	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
13	Nordrhein-Westfalen ...	42	42	39	138	768	118	3,14	0,16
14	Hessen	12	12	7	32	164	23	3,28	0,15
15	Rheinland-Pfalz	10	10	3	13	66	9	3,34	0,14
16	Baden-Württemberg	25	25	11	45	249	34	3,18	0,14
17	Bayern	20	20	15	67	316	51	3,64	0,17
18	Saarland	4	4	2	5	33	5	3,43	0,16
19	Berlin (West)	5	4	13	49	355	36	2,67	0,10
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	151	495	3 188	425	2,82	0,13
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	5	9	106	13	2,39	0,12
davon:									
22	Berufsverkehr .....	.	.	4	5	70	10	2,37	0,14
23	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0	0	0	0	3,55	0,21
24	Schülerfahrten .....	.	.	1	4	36	3	2,45	0,08
25	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	6	12	140	x	x	x

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Frei-
gestellten Schülerverkehr sind hier nicht berück-
sichtigt.

2) Zeilen 1 - 3 und 6 sowie 20 - 25 ohne Ergebnisse
Nordrhein-Westfalens im 1. Halbjahr.

3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regional-
verkehrsgesellschaften.

nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen

Januar - Oktober 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	

formen

1 016	+ 1,9	3 838	- 0,3	21 048	- 0,1	2 958	+ 9,8	1
55	- 1,3	134	+ 0,2	1 136	- 1,6	108	+ 8,4	2
62	+ 6,4	119	+ 16,6	1 160	+ 14,6	112	+ 17,6	3
241	+ 6,1	454	+ 6,2	5 178	+ 1,3	512	+ 23,9	4
159	+ 0,7	266	- 1,3	3 400	- 0,5	289	+ 7,3	5
1 533	+ 2,6	4 810	+ 0,8	31 922	+ 0,6	3 979	+ 10,0	6
483	+ 3,3	839	+ 3,0	10 058	- 0,1	945	+ 15,3	7
83	+ 0,6	120	+ 1,3	1 480	- 3,7	144	+ 4,9	8

Ländern

40	+ 5,6	107	+ 1,2	776	+ 4,2	104	+ 5,2	9
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	10
109	+ 2,8	310	+ 6,4	1 946	+ 9,2	238	+ 9,1	11
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	12
372	.	1 269	.	7 088	.	1 080	.	13
67	- 0,9	294	- 1,6	1 418	- 4,2	215	+ 7,4	14
27	+ 0,9	119	- 2,9	620	- 1,5	75	+ 13,0	15
104	+ 3,5	446	+ 2,1	2 440	+ 3,8	312	+ 22,3	16
141	+ 7,2	625	+ 3,2	2 963	+ 1,9	481	+ 24,0	17
15	0	44	- 2,1	270	+ 2,8	43	+ 9,0	18
128	+ 2,7	467	- 1,3	3 325	+ 0,5	315	+ 5,4	19

arten und formen

1 426	+ 2,9	4 628	+ 0,8	29 625	+ 1,2	3 877	+ 10,0	20
47	+ 1,9	64	+ 10,3	916	- 1,6	103	+ 7,9	21
36	- 1,2	41	+ 4,3	646	- 4,1	82	+ 5,5	22
0	0	1	0	4	0	1	0	23
10	+ 13,0	23	+ 18,1	267	+ 4,2	21	+ 15,3	24
60	- 3,8	118	- 5,2	1 381	- 8,2	x	x	25

2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	Oktober 1981		Januar - Oktober 1981			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	495	425	4 628	+ 0,8	3 877	+ 10,0
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	168	241	1 663	.	2 248	.
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	169	97	1 514	.	838	.
auf anderen Zeitfahraus- weisen	122	87	1 126	.	790	.
auf Schwerbehindertenaus- weisen	28	-	244	+ 17,8	x	x
auf Freifahrausweisen	8	-	80	- 1,0	x	x

1) Ohne Ergebnisse Nordrhein-Westfalens im 1. Halbjahr.

3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen

Betriebszweig	Oktober 1981		Januar - Oktober 1981	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	151	1 426	+ 2,9	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	18	170		
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebe- bahnen)	16	150	+ 4,7	
mit Obussen	0	3	- 2,6	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	117	1 103	+ 2,4	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	87	828	+ 1,2	
mit angemieteten Fahrzeugen	30	275	+ 6,1	

1) Ohne Ergebnisse Nordrhein-Westfalens im 1. Halbjahr.

4 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	3. Vierteljahr 1981		1. - 3. Vierteljahr 1981			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	1 344	1 206	4 426	+ 1,0	3 749	+ 9,5
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	513	735	1 609	.	2 180	.
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	383	222	1 483	.	826	.
auf anderen Zeitfahraus- weisen	344	249	1 037	.	743	.
auf Schwerbehindertenaus- weisen	79	x	225	+ 24,6	x	x
auf Freifahrausweisen	25	x	73	- 1,7	x	x
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	93,6	92,5	93,4	+ 1,1 ^{a)}	92,1	+ 1,3 ^{a)}

a) Nicht relative sondern absolute Änderung des Anteilwertes;
ohne Ergebnisse Nordrhein-Westfalens im 1. Halbjahr.

5 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen

Betriebszweig	3. Vierteljahr 1981		1. - 3. Vierteljahr 1981	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	476	1 422	+ 2,5	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	51	149		
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen)	45	138	+ 4,6	
mit Obussen	1	3	- 0,8	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	380	1 132	+ 2,0	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	295	879	+ 1,0	
mit angemieteten Fahrzeugen	84	253	+ 5,5	
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	90,0	89,7	+ 1,8 ^{a)}	

a) Nicht relative, sondern absolute Änderung des Anteilwertes;
ohne Ergebnisse Nordrhein-Westfalens im 1. Halbjahr.

6 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform	3. Vierteljahr 1981							
	Land	Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
	Verkehrsart und -form	ins-1) gesamt	dar. mit 1) Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- Kilometer 2)	Personen- Kilometer 2)

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	193	191	312	1 072	5 931	866	2,83	0,15
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	51	50	21	42	374	37	1,96	0,11
3	Private Unternehmen ...	4 196	4 104	142	167	2 614	173	1,81	0,10
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	72	118	1 346	153	2,24	0,12
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	47	69	886	79	1,80	0,10
6	Insgesamt ...	4 442	4 347	593	1 469	11 151	1 308	2,46	0,13
	darunter:								
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 4)	7	7	143	221	2 744	279	1,95	0,11
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 4) ..	5	5	25	33	403	42	1,69	0,10
9	Anteile der Groß- unternehmen am Ins- gesamt in Prozent	10,1	10,2	76,9	88,7	77,4	87,5	x	x

nach

10	Schleswig-Holstein	140	127	19	42	360	41	2,43	0,13
11	Hamburg	28	28	32	87	548	72	2,29	0,13
12	Niedersachsen	533	531	53	110	874	88	2,10	0,13
13	Bremen	16	16	8	28	164	19	2,42	0,12
14	Nordrhein-Westfalen ...	704	667	134	354	2 379	332	2,67	0,15
15	Hessen	437	434	34	104	618	77	2,61	0,14
16	Rheinland-Pfalz	501	495	18	50	337	32	2,34	0,13
17	Baden-Württemberg	659	639	47	144	924	113	2,66	0,13
18	Bayern	1 310	1 298	83	218	1 629	186	2,82	0,14
19	Saarland	63	63	8	16	164	18	2,42	0,12
20	Berlin (West)	49	47	39	128	922	98	2,56	0,11

nach Verkehrs

21	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	476	1 344	8 906	1 206	2,53	0,14
22	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	56	45	1 075	102	1,82	0,10
	davon:								
23	Berufsverkehr .....	.	.	46	32	879	85	1,84	0,10
24	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	1	1	15	1	2,00	0,09
25	Schülerfahrten .....	.	.	9	11	181	16	1,73	0,09
26	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	61	80	1 169	x	x	x

- 1) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.
2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Frei-
gestellten Schülerverkehr sind hier nicht berück-
sichtigt.

- 3) Zeile 9 nicht relative Änderung, sondern
absolute Änderung des Anteilwertes; Zeile
9 außerdem ohne Ergebnisse Nordrhein-West-
falens im 1. Halbjahr.

formen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen

1. - 3. Vierteljahr 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ³⁾	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ³⁾	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ³⁾	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ³⁾	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	

formen

935	+ 2,4	3 496	+ 0,3	19 242	+ 1,4	2 678	+ 9,3	1
67	+ 1,8	151	+ 0,4	1 339	+ 0,2	125	+ 8,6	2
462	- 1,5	581	+ 0,5	8 877	- 1,5	543	+ 5,2	3
215	+ 6,1	402	+ 7,9	4 642	+ 2,6	464	+ 13,2	4
142	+ 0,9	237	- 1,0	3 037	- 0,2	255	+ 7,1	5
1 821	+ 1,7	4 866	+ 0,8	37 136	+ 0,7	4 065	+ 9,0	6
436	+ 4,6	748	+ 4,0	9 304	+ 3,8	865	+ 12,2	7
74	+ 0,5	109	+ 1,7	1 344	- 3,6	130	+ 4,9	8
75,3	+ 0,9	88,2	0	76,7	+ 0,5	87,1	+ 0,3	9

Ländern

57	+ 5,0	137	+ 3,7	1 175	+ 0,4	125	+ 7,7	10
93	+ 0,6	272	+ 1,9	1 710	+ 1,9	222	+ 8,6	11
166	+ 4,9	364	+ 5,1	2 950	+ 4,8	276	+ 6,7	12
25	- 0,2	95	- 9,6	561	- 9,2	64	+ 14,0	13
414	- 0,7	1 199	- 0,7	7 990	+ 0,2	1 065	+ 5,7	14
104	- 3,0	333	- 2,5	1 935	- 4,7	237	+ 7,5	15
56	+ 2,4	159	- 0,4	1 079	0	99	+ 5,7	16
151	- 2,3	502	+ 2,6	3 196	+ 3,6	364	+ 9,7	17
259	+ 4,1	700	+ 1,1	5 380	+ 0,1	561	+ 17,6	18
24	+ 4,2	49	- 4,2	505	- 7,2	53	+ 9,6	19
116	+ 3,1	417	- 0,8	2 977	+ 1,2	279	+ 4,8	20

arten und -formen

1 422	+ 2,5	4 426	+ 1,0	29 204	+ 1,6	3 749	+ 9,5	21
175	- 5,4	147	- 2,7	3 504	- 4,9	316	+ 3,8	22
139	- 5,2	100	- 3,7	2 741	- 3,3	252	+ 5,2	23
2	+134,5	4	+ 58,8	49	+121,2	4	+ 79,9	24
34	- 9,4	43	- 3,8	714	- 13,7	61	- 3,9	25
224	+ 2,3	293	+ 0,1	4 428	- 1,1	x	x	26

4) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

7 Gelegenheitsverkehr nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsform	3. Vierteljahr 1981							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- ¹⁾ gesamt	dar. mit ¹⁾ Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer	
				Mill.		Mill. DM			DM
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	193	191	6	2	226	17	2,89	0,08
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	51	50	3	1	119	8	2,53	0,06
3	Private Unternehmen ...	4 196	4 104	225	26	7 324	484	2,15	0,07
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	2	0	99	5	2,36	0,05
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	0	0	9	0	2,37	0,05
6	Insgesamt ...	4 442	4 347	236	30	7 778	514	2,17	0,07
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften ³⁾	7	7	3	1	161	8	2,49	0,05
8	Regionalverkehrs- gesellschaften ³⁾ ..	5	5	1	0	52	3	2,74	0,06
nach									
9	Schleswig-Holstein	140	127	10	2	473	26	2,74	0,06
10	Hamburg	28	28	6	1	197	13	2,37	0,07
11	Niedersachsen	533	531	31	4	981	60	1,97	0,06
12	Bremen	16	16	2	0	51	6	2,98	0,11
13	Nordrhein-Westfalen ...	704	667	49	6	1 470	131	2,65	0,09
14	Hessen	437	434	23	4	602	43	1,85	0,07
15	Rheinland-Pfalz	501	495	16	2	577	29	1,81	0,05
16	Baden-Württemberg	659	639	39	4	1 284	83	2,14	0,06
17	Bayern	1 310	1 298	51	6	1 742	95	1,89	0,05
18	Saarland	63	63	3	0	134	7	2,34	0,05
19	Berlin (West)	49	47	5	1	157	13	2,72	0,09
nach Verkehrs									
20	Ausflugsfahrten .....	.	.	65	7	2 203	142	2,18	0,06
21	Ferienziel-Reisen .....	.	.	18	0	545	45	2,58	0,08
22	Verkehr mit Miet- omnibussen .....	.	.	154	23	5 029	327	2,13	0,07

1) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

2) Die Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten teilweise Ergebnisse des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, daher sind die Veränderungen-

zahlen in den Zeilen 3, 6 u. 9 bis 22 verzerrt.

3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

a) Vorläufiges Ergebnis.

formen, Ländern und Verkehrsformen

1. - 3. Vierteljahr 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	

formen

14	+ 2,5	6	+ 6,2	551	+ 2,9	39	+ 10,8	1
7	- 1,9	1	- 3,6	262	- 0,2	17	+ 7,9	2
516	- 3,3	66	- 5,8	16 397	+ 3,9	1 047	+ 6,3	3
5	+ 6,6	1	- 5,0	219	+ 6,8	11	+ 3,9	4
0	- 7,4	0	+ 0,1	16	+ 4,3	1 a)	- 15,0 a)	5
542	- 3,1	75	- 4,9	17 445	+ 3,8	1 116	+ 6,4	6
9	+ 0,2	2	+ 4,8	416	+ 7,3	21	+ 3,8	7
3	- 7,7	1	+ 6,6	181	+ 6,4	8	+ 6,0	8

Ländern

23	- 1,0	4	+ 0,5	1 065	+ 10,7	58	+ 12,7	9
14	- 11,5	2	- 11,9	479	- 13,9	31	- 3,7	10
69	+ 0,9	9	+ 12,2	2 157	+ 15,8	135	+ 9,2	11
6	- 4,8	1	- 24,1	126	- 27,3	13	+ 14,1	12
109	- 9,0	16	- 9,3	2 920	- 5,8	250	+ 7,5	13
55	- 4,8	10	+ 20,8	1 405	- 19,1	99	+ 5,2	14
37	+ 4,2	5	- 2,0	1 373	+ 1,9	67	+ 5,2	15
88	+ 2,1	10	- 5,1	2 952	+ 1,8	184	+ 6,6	16
117	- 0,3	15	- 5,5	4 025	+ 19,8	215	+ 8,9	17
7	- 4,7	1	- 19,3	314	- 24,2	17	+ 9,3	18
13	- 6,1	2	- 1,7	392	+ 5,0	32	+ 1,7	19

formen

141	- 4,1	15	- 5,6	4 600	+ 8,5	296	+ 4,4	20
33	+ 3,4	1	- 19,0	1 015	+ 15,6	86	+ 9,6	21
368	- 3,2	59	- 4,4	11 830	+ 1,2	733	+ 6,9	22

8 Straßenpersonenverkehr insgesamt

Lfd. Nr.	Unternehmensform —— Land —— Verkehrsart	3. Vierteljahr 1981						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 1)
				Mill.		Mill. DM	DM	

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	193	191	318	1 075	6 158	883	2,83	0,15
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	51	50	25	42	492	45	2,04	0,10
3	Private Unternehmen ...	4 196	4 104	367	193	9 938	657	2,05	0,07
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	74	118	1 446	158	2,24	0,12
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	47	69	894	79	1,81	0,10
6	Insgesamt ...	4 442	4 347	830	1 498	18 928	1 822	2,37	0,10
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 3)	7	7	147	221	2 796	282	2,45	0,11
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 3) ..	5	5	26	33	456	45	1,80	0,10

nach

9	Schleswig-Holstein	140	127	29	43	834	68	2,54	0,09
10	Hamburg	28	28	37	88	744	85	2,31	0,11
11	Niedersachsen	533	531	83	113	1 855	149	2,04	0,09
12	Bremen	16	16	10	28	215	25	2,53	0,12
13	Nordrhein-Westfalen ...	704	667	184	361	3 849	463	2,66	0,13
14	Hessen	437	434	58	108	1 220	120	2,27	0,10
15	Rheinland-Pfalz	501	495	34	52	914	61	2,06	0,07
16	Baden-Württemberg	659	639	86	148	2 208	197	2,41	0,09
17	Bayern	1 310	1 298	134	224	3 371	281	2,41	0,09
18	Saarland	63	63	11	16	298	25	2,40	0,09
19	Berlin (West)	49	47	44	129	1 079	111	2,57	0,10

nach Verkehrs

20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	476	1 344	8 906	1 206	2,53	0,14
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	56	45	1 075	102	1,82	0,10
22	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	61	80	1 169	x	x	x
23	Gelegenheitsverkehr ...	.	.	236	30	7 778	514	2,17	0,07

- 1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Frei-
gestellten Schülerverkehr sind hier nicht berück-
sichtigt.
2) Die Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten teil-
weise Ergebnisse des Gelegenheitsverkehrs der

- Kleinunternehmen, daher sind die Veränderungszahlen in
den Zeilen 3, 6 u. 9 - 19 sowie 23 verzerrt.
3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regio-
nalverkehrsgesellschaften.

nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten

1. - 3. Vierteljahr 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	

formen

949	+ 2,4	3 502	+ 0,3	19 793	+ 1,4	2 718	+ 9,4	1
74	+ 1,5	153	+ 0,3	1 601	+ 0,1	142	+ 8,6	2
978	- 2,5	647	- 0,2	25 273	+ 1,9	1 590	+ 5,9	3
220	+ 6,1	403	+ 7,9	4 861	+ 2,8	475	+ 12,9	4
142	+ 0,9	237	- 1,0	3 054	- 0,1	256	+ 7,0	5
2 363	+ 0,5	4 941	+ 0,7	54 582	+ 1,6	5 181	+ 8,4	6
440	+ 3,3	750	+ 4,0	9 440	+ 1,0	869	+ 9,8	7
78	+ 0,1	110	+ 1,9	1 525	- 2,5	138	+ 4,9	8

Ländern

80	+ 3,2	141	+ 3,6	2 240	+ 5,1	183	+ 9,2	9
107	- 1,1	274	+ 1,8	2 190	- 2,1	253	+ 7,4	10
235	+ 3,7	374	+ 4,6	5 106	+ 6,9	411	+ 7,5	11
31	- 1,0	96	- 9,8	687	- 0,8	78	+ 14,0	12
523	- 2,6	1 215	- 0,8	10 910	+ 1,6	1 316	+ 6,0	13
159	- 3,6	342	- 1,9	3 340	- 11,4	337	+ 6,8	14
93	+ 3,1	163	- 0,5	2 452	+ 1,1	166	+ 5,5	15
239	- 0,7	512	+ 2,5	6 148	+ 2,7	548	+ 8,6	16
376	+ 2,7	715	+ 1,0	9 406	+ 7,6	778	+ 15,1	17
31	+ 1,2	50	- 4,5	820	- 14,6	70	+ 9,5	18
128	+ 1,7	419	- 0,9	3 369	+ 1,0	312	+ 3,9	19

arten

1 422	+ 2,5	4 426	+ 1,0	29 204	+ 1,6	3 749	+ 9,5	20
175	- 5,4	147	- 2,7	3 504	- 4,9	316	+ 3,8	21
224	+ 2,3	293	+ 0,1	4 428	- 1,1	x	x	22
542	- 3,1	75	- 4,9	17 445	+ 3,8	1 116	+ 6,4	23

9 Straßenpersonenverkehr insgesamt

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 1981							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- Kilometer 1)	Personen- Kilometer 1)
Kommunale und gemischt									
1	Schleswig-Holstein	10	10	15	32	293	36	2,54	0,13
2	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
3	Niedersachsen	26	26	24	74	448	60	2,62	0,14
4	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen ...	36	36	102	315	1 757	286	2,89	0,17
6	Hessen	22	22	21	86	400	63	3,10	0,16
7	Rheinland-Pfalz	25	25	8	37	169	22	2,95	0,13
8	Baden-Württemberg	27	27	24	101	532	73	3,04	0,14
9	Bayern	37	35	43	175	844	141	3,37	0,17
10	Saarland	4	4	5	12	83	12	2,85	0,16
11	Berlin (West) .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
12	Bundesgebiet	193	191	318	1 075	6 158	883	2,83	0,15
Nichtbundes									
13	Schleswig-Holstein	4	4	1	1	13	1	1,84	0,11
14	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
15	Niedersachsen	13	13	4	4	80	6	1,91	0,09
16	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Nordrhein-Westfalen ...	11	10	11	24	213	21	2,04	0,11
18	Hessen	6	6	2	3	34	3	2,03	0,10
19	Rheinland-Pfalz	6	6	1	2	27	2	2,03	0,09
20	Baden-Württemberg	5	5	5	7	108	10	2,16	0,10
21	Bayern	4	4	0	0	10	1	2,13	0,08
22	Saarland .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
23	Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bundesgebiet	51	50	25	42	492	45	2,04	0,10
Private									
25	Schleswig-Holstein	126	113	13	10	527	31	2,57	0,06
26	Hamburg	25	25	5	1	188	12	2,28	0,07
27	Niedersachsen	494	492	56	35	1 328	83	1,77	0,07
28	Bremen	13	13	2	0	40	5	2,95	0,12
29	Nordrhein-Westfalen ...	657	621	71	22	1 879	155	2,41	0,09
30	Hessen	409	406	35	20	786	54	1,75	0,07
31	Rheinland-Pfalz	470	464	25	13	718	37	1,74	0,06
32	Baden-Württemberg	627	607	57	41	1 567	113	2,15	0,07
33	Bayern	1 269	1 259	90	48	2 517	139	1,88	0,06
34	Saarland	58	58	6	3	209	12	2,07	0,06
35	Berlin (West)	48	46	6	1	178	15	2,76	0,09
36	Bundesgebiet	4 196	4 104	367	193	9 938	657	2,05	0,07
Deutsche									
37	Bundesgebiet	1	1	74	118	1 446	158	2,24	0,12
Deutsche									
38	Bundesgebiet	1	1	47	69	894	79	1,81	0,10
Unternehmensformen									
39	Insgesamt ...	4 442	4 347	830	1 498	18 928	1 822	2,37	0,10

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

2) Die Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten teilweise Ergebnisse des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, daher sind die Veränderungszahlen in den Zeilen 25 - 36 sowie 39 verzerrt.

nach Unternehmensformen und Ländern

1. - 3. Vierteljahr 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	
wirtschaftliche Unternehmen								
42	+ 5,9	104	+ 5,1	903	+ 4,3	105	+ 7,2	1
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	2
73	+ 0,9	238	+ 5,3	1 419	+ 3,4	181	+ 7,6	3
26	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	4
305	+ 0,7	1 055	+ 3,2	5 772	+ 2,0	909	+ 5,9	5
60	+ 1,2	272	- 1,5	1 257	- 2,2	192	+ 7,4	6
23	- 0,3	114	- 1,9	527	+ 0,5	68	+ 6,1	7
75	+ 4,2	341	+ 3,3	1 732	+ 4,4	229	+ 11,9	8
127	+ 7,2	555	+ 0,8	2 708	+ 0,4	429	+ 22,1	9
13	+ 0,8	39	- 2,0	248	- 2,0	38	+ 9,3	10
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	11
949	+ 2,4	3 502	+ 0,3	19 793	+ 1,4	2 718	+ 9,4	12
eigene Eisenbahnen								
2	+ 9,5	3	+ 11,9	38	+ 0,1	3	+ 0,7	13
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	14
11	- 0,5	15	- 0,6	238	- 2,7	17	+ 2,4	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
35	+ 2,6	88	+ 2,3	745	+ 3,0	72	+ 13,8	17
5	- 5,9	9	- 6,1	104	- 1,1	8	+ 2,3	18
3	+ 2,3	7	- 3,6	83	- 2,8	6	+ 4,5	19
15	+ 1,2	27	- 3,0	343	- 3,4	33	+ 3,7	20
1	+ 26,6	1	+ 9,0	28	+ 21,4	2	+ 39,6	21
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
74	+ 1,5	153	+ 0,3	1 601	+ 0,1	142	+ 8,6	24
Unternehmen								
36	- 0,1	34	- 1,4	1 298	+ 5,8	74	+ 12,8	25
14	- 10,3	2	- 12,9	469	- 14,7	30	- 3,8	26
151	+ 5,4	121	+ 3,8	3 450	+ 12,7	213	+ 9,1	27
5	- 6,2	1	- 23,0	106	- 30,9	11	+ 18,2	28
183	- 8,4	72	- 6,8	4 393	+ 0,9	335	+ 4,6	29
93	- 6,4	62	- 2,9	1 979	- 16,8	137	+ 6,3	30
67	+ 4,4	42	+ 4,0	1 842	+ 1,4	92	+ 5,1	31
149	- 3,1	144	+ 1,6	4 073	+ 2,5	287	+ 6,9	32
248	+ 0,4	158	+ 1,5	6 669	+ 10,9	345	+ 7,3	33
17	+ 1,7	9	- 14,6	553	- 19,5	31	+ 10,0	34
15	- 11,7	2	- 7,5	441	+ 0,3	36	- 1,3	35
978	- 2,5	647	- 0,2	25 273	+ 1,9	1 590	+ 5,9	36
Bundesbahn								
220	+ 6,1	403	+ 7,9	4 861	+ 2,8	475	+ 12,9	37
Bundespost								
142	+ 0,9	237	- 1,0	3 054	- 0,1	256	+ 7,0	38
insgesamt								
2 363	+ 0,5	4 941	+ 0,7	54 582	+ 1,6	5 181	+ 8,4	39

10 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr

Unternehmensform Verkehrsart	3. Vierteljahr 1981		1. - 3. Vierteljahr 1981			
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.			%	Mill.	%

Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel

Kommunale u. gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 072	5 931	3 496	+ 0,3	19 242	+ 1,4
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	42	374	151	+ 0,4	1 339	+ 0,2
Private Unternehmen	167	2 614	581	+ 0,5	8 877	- 1,5
Deutsche Bundesbahn	118	1 346	402	+ 7,9	4 642	+ 2,6
Deutsche Bundespost	69	886	237	- 1,0	3 037	- 0,2
Zusammen ...	1 469	11 151	4 866	+ 0,8	37 136	+ 0,7

Eisenbahnverkehr 1)

Deutsche Bundesbahn	230	3 419	695	+ 6,4	10 625	+ 2,1
davon:						
S-Bahn-Verkehr	135	1 672	405	+ 15,3	5 026	+ 6,2
Berufs- und Schülerverkehr .	64	1 283	205	- 3,9	4 358	- 1,7
Übriger Verkehr bis 50 km Reiseweite	32	463	85	- 3,7	1 241	+ 0,3
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	13	115	44	- 3,5	371	- 4,7
Zusammen ...	243	3 533	739	+ 5,8	10 996	+ 1,9

Insgesamt

Insgesamt ...	1 712	14 684	5 604	+ 1,4	48 132	+ 0,9
---------------	-------	--------	-------	-------	--------	-------

1) Vorläufige Ergebnisse.